

DER PFÜTZENSANI

25. Auflage 2022

Kreiswasserwacht
Altötting

**Das Jahr 2021 in der
Kreiswasserwacht
Altötting**



2022



Die Zeitung "Der Pfützensani" ist das Mitteilungsblatt der Kreiswasserwacht Altötting. Es bietet der Leitung der Kreiswasserwacht sowie den Ortsgruppen ein Medium sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Es erscheint jährlich in Auflage von 120 Stück.

Inhaltsverzeichnis

Seite 02:	Inhaltsverzeichnis
Seite 03:	Jahresbericht der Kreiswasserwacht
Seite 10:	Ausbildung Einsatztaucher in der Kreiswasserwacht
Seite 12:	Ausbildungszeltlager der Kreiswasserwacht
Seite 14:	Natur- und Umweltschutz in der Kreiswasserwacht
Seite 16:	Wasserrettungszug Inn-Salzach
Seite 18:	Ortsgruppe Altötting/Neuötting
Seite 20:	Ortsgruppe Burghausen
Seite 22:	Ortsgruppe Burgkirchen-Emmerting
Seite 24:	Ortsgruppe Marktl
Seite 26:	Ortsgruppe Perach
Seite 28:	Ortsgruppe Reischach
Seite 30:	Ortsgruppe Töging-Winhöring
Seite 32:	Ausflug der Kreiswasserwacht
Seite 34:	Weihnachtsschwimmen der Kreiswasserwacht
Seite 35:	Nachruf für verstorbene Mitglieder im Jahr 2020
Seite 36:	Humor
Seite 38:	Impressum
Seite 39:	Baderegeln

Jahresrückblick 2021 der Kreiswasserwacht Altötting

Die ehrenamtliche Arbeit in der Wasserwacht wurde nun schon das 2. Jahr durch die Pandemie erschwert. Wieder mussten viele Aktivitäten abgesagt werden, um Kontakte zu vermeiden. Dies hat für unsere Gemeinschaft auf Dauer große Auswirkungen. Denn durch das Absagen vieler traditioneller Veranstaltungen blieben auch die Einnahmen aus.

Trotz Corona-Beschränkungen musste zu Beginn des Jahres die Vorstandschaft in den Ortsgruppen und zum Abschluss in der KWW neu gewählt werden. Das Bürgerzentrum in Burgkirchen hat sich als ideale Lokalität für Letzteres geeignet um die geforderten Abstände zu den einzelnen Mitgliedern sicher einzuhalten.

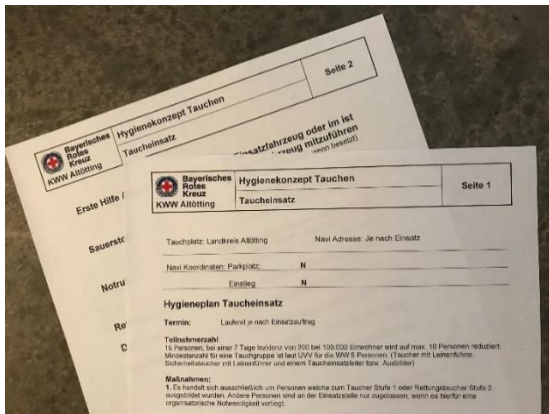


Die neu gewählte Vorstandschaft in der KWW setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Helmut Huber
2. Vorsitzender	Christian Fendt
Technischer Leiter	Christian Neumann
Stv. Technischer Leiter	Stephan Dierdorf
Jugendleiterin	Julia Huber
Stv. Jugendleiter	Korbinian Ebner

Um den Kontakt zu den Mitgliedern aufrecht zu erhalten wurden in den OG`s Treffen oder Unterrichtsabende zumindest online durchgeführt. Die einigermaßen "normalen" Sommermonate dienten dazu auch wieder Neumitglieder aufzunehmen. Dadurch ist die Zahl der Mitglieder im vergangenen Jahr um 52 Personen auf **1957 Mitglieder**, verteilt auf **8 Ortsgruppen**, gestiegen. Davon leisteten **888 Aktive 46529** Stunden in der Wasserwacht. Im Vergleich zum Jahr 2020 ist das schon wieder ein leichter Anstieg in allen Bereichen.





Durch die regelmäßige Änderung der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung und die ständig neuen Vorschriften und Anweisungen durch das Landratsamt und dem BRK wurde der erforderliche bürokratische Aufwand enorm gesteigert. Davon ließen sich die Vorstände aber nicht abschrecken und erstellten vor jeder geplanten Veranstaltung ein, den gerade gültigen Vorschriften entsprechendes, Hygienekonzept, das mit den zuständigen Stellen abgeklärt werden musste.

Wachdienst

Der Wachdienst ist und bleibt eines unserer Hauptbetätigungsfelder. Trotz einer gewissen Routine in diesem Jahr blieb die Organisation des Wachdienstes für die Verantwortlichen eine Herausforderung. Bewaffnet mit ausreichend Schutzkleidung und gut vorbereiteten Konzepten in den Bädern konnte der Dienst in den Wachstationen und am Becken durchgeführt werden, wenn auch in abgespeckter Form. Da wir unsere Kinder nicht mehr richtig in die Wachgruppen integrieren dürfen, wird sich das langfristig negativ auf den Nachwuchs in diesem Bereich auswirken.

Im Jahr 2021 verbrachten unsere ehrenamtlichen Mitglieder **17265 Stunden** in ihrer Freizeit in den Freibädern und Seen im Landkreis und ab September auch wieder im Hallenbad Burghausen. Dabei wurden viele Badegäste medizinisch versorgt und Schwimmbadzeichen abgenommen.



Bevor allerdings die Bäder geöffnet wurden waren unsere Mitglieder an verschiedenen Teststationen eingesetzt. Da in vielen Bereichen Negativtests als Zugangsvoraussetzung dienen, wurden in den Gemeinden Corona-Teststationen eingerichtet. Die Dienste vieler Wasserwachtler zur Annahme, Dokumentation oder Abnahme der Abstriche waren hierbei eine große Hilfe.



Ausbildung

Die Ausbildung unserer Einsatzkräfte hatte absolute Priorität. Mit gut funktionierenden Sicherheitsvorkehrungen wurden Rettungsschwimmer im WRD, Bootsführer, Taucher und Führungskräfte ausgebildet. Diese internen Ausbildungen sind notwendig, um die Einsatzbereitschaft weiterhin aufrecht zu erhalten. Auch das Jugendtraining in den Ortsgruppen war, wenn auch etwas eingeschränkt, wieder möglich.



Besonders erfreulich ist, dass in der KWW sechs Mitglieder die Prüfung zum Rettungstaucher Stufe 1 und zwei weitere Taucher die Prüfung für Stufe 2 mit Erfolg abgeschlossen haben.



Außerdem wurden **neun** neue Motorbootführer ausgebildet.



Die **Breitenausbildung** im Schwimmen und Rettungsschwimmen für Lehrer und Übungsleiter sowie der Schwimmunterricht in den Schulen war leider immer noch nicht wie üblich durchführbar. Hier fehlt uns das Altöttinger Hallenbad schmerzlich.

Gott sei Dank fanden in fast allen Ortsgruppen wieder Anfängerschwimmkurse statt. Nach den Ausfällen im Jahr 2020 war der Andrang dazu riesig. Diesen enormen Stau abzubauen wird wohl noch eine Weile dauern. Auch dazu wäre das Hallenbad in AÖ dringend nötig.



Jugend



In den Ortsgruppen wird seit Jahrzehnten eine hervorragende Jugendarbeit geleistet. Zahlreiche Jugendleiter, Ausbilder und Helfer investieren eine Menge Zeit um die Kinder an die Aufgaben der Wasserwacht heran zu führen. Auch im vergangenen Jahr war dies nicht immer leicht umzusetzen. Musste im Frühjahr noch mit Online-Unterricht der Kontakt mit den Jungmitgliedern aufrechterhalten werden, konnte im Sommer endlich wieder Training in den Bädern und an den Seen durchgeführt werden. Trotzdem ist die Ausbildung unserer Jugend damit nicht ausreichend, da die praktischen Übungen in der Gruppe fehlen und der Zeitraum zu kurz war.



Ein Highlight für die Jugendlichen war das Ausbildungszeltlager in Leitgering. Mit der 3-G-Regel und regelmäßigen Schnelltests durch geschultes Personal konnte es wieder stattfinden.

Wartung und TÜV

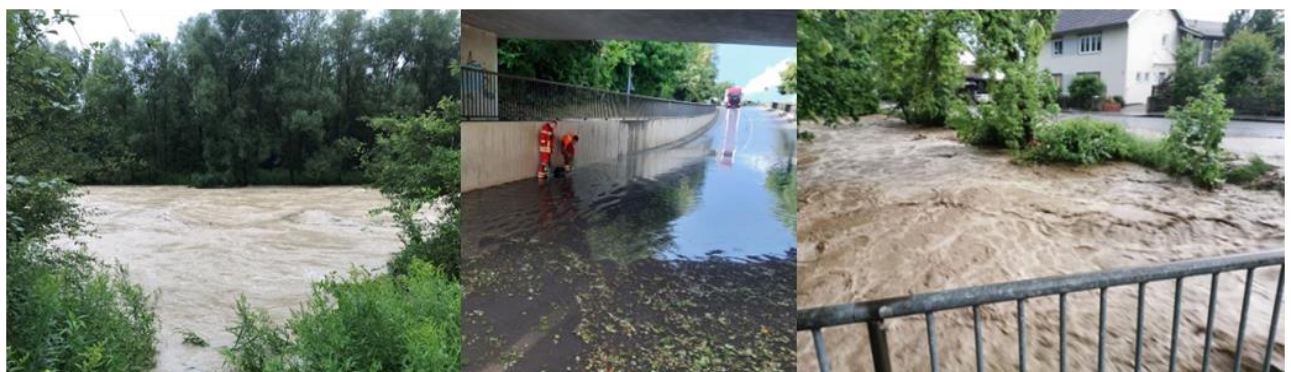
Auch in Zeiten von Corona müssen unsere Gerätschaften in Stand gehalten werden. Um die Einsatzbereitschaft unserer Wasserrettungseinheiten zu gewährleisten, unterliegen prüfpflichtige Geräte einer regelmäßigen Wartung. Ein großer Dank gilt den Mitgliedern, die mit viel Engagement dafür sorgen, dass das intern durchgeführt werden kann und wir dadurch enorme Kosten sparen. Dafür gibt es in der Kreiswasserwacht folgende zugelassene Wartungs- und Prüfstellen:

- Wartung und Prüfung der Automatik Bootswesten
- TÜV Werkstatt für Pressluft Tauchgeräte
- Wartung und Prüfung der Druckminderer für die Tauchgeräte, Jackets und Vollgesichtsmasken
- Luftprüfung für Kompressoren



Katastrophenschutz Wasser

Der Wasserrettungszug setzt sich im Einsatzfall aus allen Ortsgruppen der Wasserwacht zusammen. Er steht im Katastrophenfall oder bei einem Großschadensereignis im Landkreis Altötting und darüber hinaus zur Verfügung. 2021 wurden die Gruppen zweimal wegen Starkregen und anschließender Hochwasser-Katastrophe von der Wasserwacht Bayern in Alarmbereitschaft gesetzt. Ein Eingreifen war jedoch nicht mehr erforderlich.



Schnelle Einsatz Gruppe (SEG)

Unsere engagierten Einsatzkräfte sind rund um die Uhr einsatzbereit um den, im öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Rettungszweckverband Traunstein festgelegten, Vereinbarungen gerecht zu werden. Durch die 6 SEG`n in der Kreiswasserwacht ist das über die gesamte Fläche im Landkreis Altötting gewährleistet.



Zu den Aufgaben zählen Personenrettung, Tierrettung, Sachbergungen und alles Andere, was irgendwie mit dem Wasser zu tun hat.



Die bedeutendsten Investitionen im Jahr 2021 waren:

Neue Fahrzeuge in den OG´s

- Markt
- Töging-Winhöring
- Alt.-Neuötting



Neues Motorrettungsboot und neue Garage der OG

- Markt



Neue Tauchgeräte in den OG´s

- Burgkirchen-Emmerting
- Töging-Winhöring



Zuletzt möchten wir uns bei allen bedanken, die bei unserer Arbeit durch ihr Zutun, ob finanziell oder ideell, oder durch ihre Tätigkeit in der Wasserwacht behilflich sind. Ohne diese Unterstützung, für die wir stellvertretend das Landratsamt, die Kommunen, den Wasserwacht Bezirksverband Oberbayern und den BRK- Kreisverband nennen wollen, wäre die Arbeit unserer aktiven Wasserwachtler nicht möglich. Unsere Gönner und Sponsoren erkennen durch ihre Zuwendungen die überdurchschnittliche Arbeit unserer Wasserwacht Ortsgruppen im Landkreis an.

Die Kreiswasserwacht

Ausbildung Einsatztaucher in der KWW Altötting

Die Rettungs- und Bergungstaucher der Wasserwacht sind bei der Suche, Rettung und Bergung von Verunglückten unabkömmlich, wenn Rettungsschwimmer und Motorboote alleine nicht mehr ausreichen. Auch die Bergung von Fahrzeugen, Unrat und Gefahrstoffen aus dem Wasser gehören zu den Aufgaben von Einsatztauchern. Häufig ist das eine harte Arbeit unter sehr schwierigen Umständen. Aufgrund schlechter Sicht, niedrigen Wassertemperaturen, hohem Wasserdruck oder Strömungen sind die Taucher im Wasserrettungseinsatz einer ständigen psychischen Belastung ausgesetzt.

Zur Ausbildung gehört neben einer umfangreichen Theorie, die weitgehend online abgehalten wurde, auch die Praxis an Land, im Schwimmbecken und im Freiwasser bis zu 10 Meter Tauchtiefe. Als Voraussetzungen dafür gelten: DRSA Silber (16UE), Erste-Hilfe-Kurs (8UE) und eine Ausbildung zum Wasserretter (52UE).



Im Jahr 2021 wurden sechs Einsatztaucher Stufe1 aus den Ortsgruppen Burgkirchen-Emmerting (3) und Töging-Winhöring (3) im Landkreis Altötting ausgebildet. Wir gratulieren Roman Riedl, Tobias Bonengel, Yamila Werner, Sonja Meissner, Korbinian Ebner und Juri Lagutkin zur bestandenen Prüfung.



mit den Ausbilder Kurt Schäfer (li), Julia Huber (4.v.re), Helmut Huber (re.)

Zugleich erwarben die sechs Teilnehmer die Qualifikation zum Signalmann bzw. zur Signalfrau.



Für Stufe 2 sind insgesamt mindestens 105 UE erforderlich und eine Tauchtiefe bis 20 m erlaubt, mit besonderer Einweisung sogar 30 m.

Nach intensiver Vorbereitung mit unzähligen Tauchübungen haben Michael Kammhuber und Steven Horn die Prüfung zum Einsatztaucher Stufe 2 erfolgreich abgeschlossen.



Am Starnberger See mussten sie an mehreren Stationen ihr Können unter Beweis stellen. Übungen wie z. B. das Bergen eines bewusstlosen Tauchers oder Zieltauchen gehören ebenso dazu wie das sichere Tarieren oder Abtauchen ohne Gerät mit Bergung einer Puppe.



re. Bild: Michael Kammhuber u. Steven Horn (Mitte) mit den Ausbildern v. li. Richard Wimmer, Michael Maier, Julia u. Helmut Huber

Für die Tauchscheinverlängerung ist eine jährliche Fortbildung mit mindestens 10 Tauchgängen und 300 Minuten unter Wasser notwendig.

14. Ausbildungszeltlager der Kreiswasserwacht

Das Ausbildungszeltlager für Jugendliche konnte in diesem Jahr zur Freude aller Beteiligten wieder stattfinden. Bereits am Vortag bauten fleißige Wasserwachtler die Küche, das Gemeinschaftszelt, Duschen und den Waschplatz auf einer Wiese am Leitgeringer See auf.



Die Teilnehmer aus den Ortsgruppen Burgkirchen-Emmerting, Perach und Marktl freuten sich auf eine aufregende Woche in Leitgering. Alle waren entweder geimpft, genesen oder hatten einen negativen Coronatest vom Vortag dabei. Durch ein Hygienekonzept gab es bestimmte Regeln, an die sich alle halten mussten. Dazu gehörte jeden Morgen das Fieber messen und ein Coronaschnelltest jeden 2.Tag.

Da sich das Mitbringen der eigenen Zelte bewährt hat, mussten alle Beteiligten zuerst ihre Unterkunft aufbauen. Mit tatkräftiger Unterstützung der Betreuer und einiger Eltern standen am frühen Nachmittag alle Zelte und konnten bezogen werden. Nach einer Einweisung ins Lagerleben und einer Abkühlung im See wurden Spiele zum Kennenlernen durchgeführt.



Es standen abwechslungsreiche Tage bevor, an denen unterschiedliche Aktionen, wie z. B. das Besichtigen eines Rettungswagens und eines Einsatzmotorrades, abgehalten wurden. Auch das Motorbootfahren auf dem Waginger See konnte wie geplant durchgeführt werden.



Leider meinte es das Wetter nicht so gut mit uns, was zwar keine schlechte Stimmung verbreitete, aber sehr hungrig machte. Nachdem am Dienstag kurz vor dem Abendessen ein Unwetter mit Blitz, Donner und Hagel aufkam, mussten alle zur Sicherheit in die Fahrzeuge flüchten. Als dann endlich nach einer halben Stunde das Gewitter vorbeigezogen war, stürzten sich die Wasserwachtler auf die Schnitzel mit Kartoffelsalat.

Mit Gummistiefel und Regenkleidung trotzten die jungen Wasserwachtler dem Regen. Sie verbrachten dadurch viel Zeit mit Gesellschaftsspielen im Aufenthaltszelt, hatten sie doch alle Nachholbedarf durch den langen Lockdown.

Zum Baden im See nutzten wir die kurzen Sonnenmomente oder fuhren ins warme Freibad nach Burgkirchen.



Natürlich kam auch die Ausbildung nicht zu kurz. So starteten wir gleich am 2. Tag nach dem Frühstück mit einem Erste-Hilfe-Kurs, der sich dann über die Tage streckte.

Der Naturschutzwart der Kreiswasserwacht, Alfred Hammerl, kam zu Besuch und erzählte uns Interessantes über die heimische Tier- und

Pflanzenwelt. Außerdem brachte er echte Tierskelette und Felle zum Anschauen und Anfassen mit.



Alle Zelte hielten dem starken Regen und Wind stand. Nachdem aber der Boden schon sehr aufgeweicht und matschig geworden war und der Wetterbericht Dauerregen ankündigte, haben wir das Zeltlager bereits einen Tag früher abgebrochen. Am Mittwochnachmittag nutzten wir eine Regenspauze zum Reinigen und Verstauen der gesamten Ausrüstung in die Anhänger. Die Jugendlichen wurden von den Eltern abgeholt und die Betreuer räumten noch das ganze Material auf.

Leider begann es schon wieder zu regnen, weshalb das Küchenzelt und das Aufenthaltszelt stehen bleiben mussten. Diese konnten erst 2 Tage später abgebaut werden.



Natur- und Gewässerschutz in der Kreiswasserwacht Ein Blick auf das Naturschutzjahr 2021!

Das Jahr 2021, ein weiteres Jahr im Zeichen der Pandemie. Betroffen war auch der Naturschutz in der Wasserwacht.

Gemeinsame Aktionen, z.B. Streifengänge in der Natur oder Exkursionen und Ausbildungen waren leider nur unter strengen Auflagen möglich.

Es hat aber auch was Gutes, zumindest die Natur kann sich durch den geringeren Ansturm auf die geschützten Gebiete etwas erholen.

Hier ein paar Impressionen / Naturschutzbilder:



Eisvogel



Winterlandschaft



Rotkehlchen



Seidelbast



Haubentaucher



Bisam



Buntspecht



Feldhase

***Die Naturschutzarbeit geht weiter !
Eine "erhaltenswerte und gesunde Natur" braucht einen starken Naturschutz
"Natur erleben, heißt die Natur schätzen und schützen"***



Mäusebussard

Fotos: Anton Spannbrucker

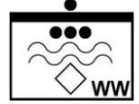
Wasserrettungszug „Inn-Salzach“ der Kreiswasserwacht Altötting



Wasserwacht Inn-Salzach 10/1



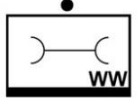
Wasserwacht Inn-Salzach 12/1



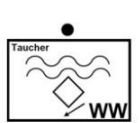
Wasserwacht Inn-Salzach 14/1



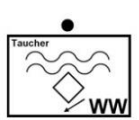
Wasserwacht Inn-Salzach 14/2



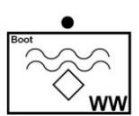
Wasserwacht Inn-Salzach 91/1



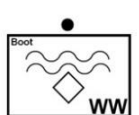
Wasserwacht Inn-Salzach 91/2



Wasserwacht Inn-Salzach 91/3

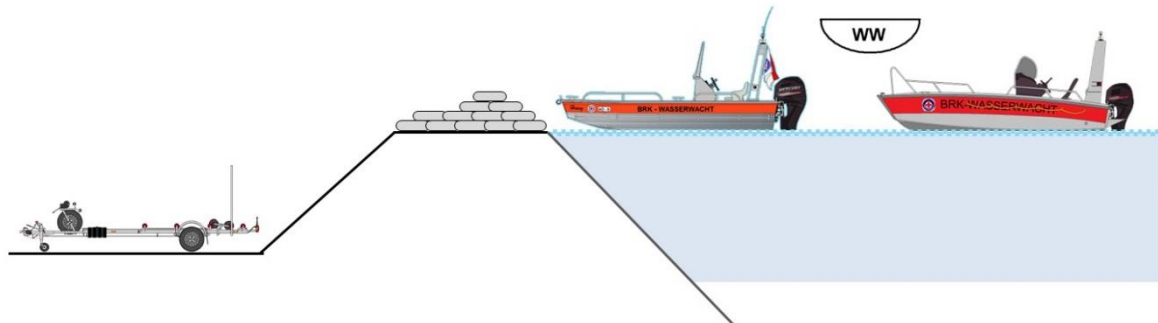
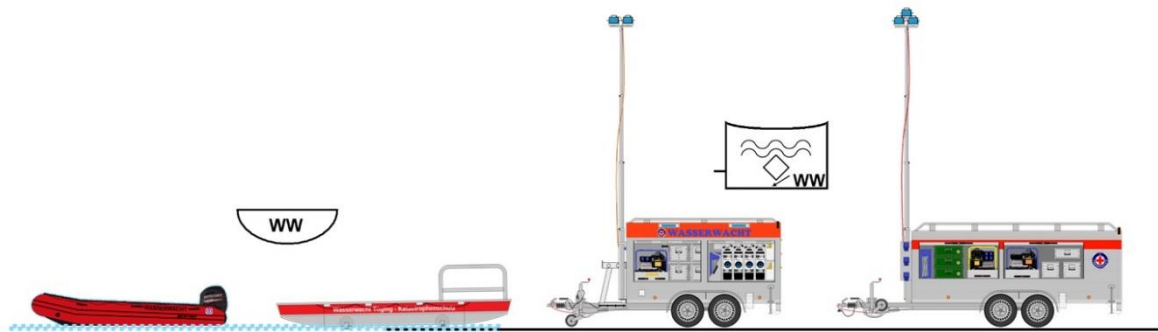
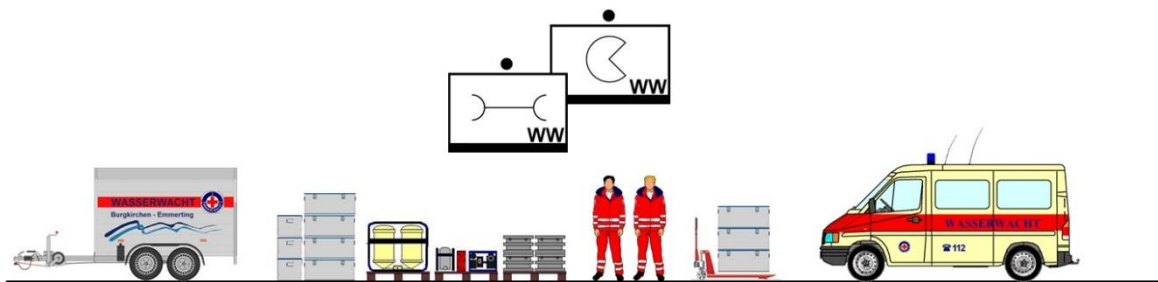
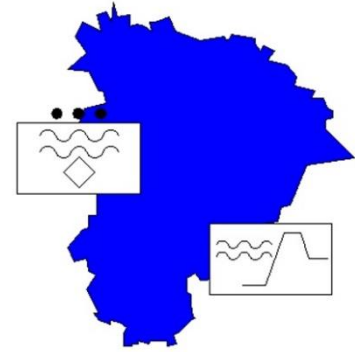


Wasserwacht Inn-Salzach 91/4



Wasserrettungszug „Inn-Salzach“ der Kreiswasserwacht Altötting

Im Einsatz



Das Jahr 2021 in der OG Alt-/ Neuötting

Wie bereits im Vorjahr war auch das WW-Jahr 2021 in der Ortsgruppe Altötting-Neuötting von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt.

Die Jahreshauptversammlung inkl. Neuwahlen der Vorstandschaft im Februar wurde unter den vorgeschriebenen Hygienestandards im großen Saal des „Forums“ in Altötting abgehalten. Die Berichte des scheidenden Vorsitzenden Fabian Fumy, des Kassiers und der Jugendleitung wurden den Anwesenden vorgetragen und zeigten trotz aller Schwierigkeiten



die Aktivitäten der OG. Nach den Neuwahlen formierte sich eine Vorstandschaft aus „alten“ und „neuen“ Gesichtern, die sich motiviert ans Werk machte. Auch wenn von Anfang an klar war, dass viele Veranstaltungen, die zu liebgewonnenen Ritualen und fixen Bestandteilen im Jahreslauf geworden waren, wieder einmal nicht stattfinden werden können, so war man doch entschlossen, das Bestmögliche zu versuchen – wir möchten, dass die Wasserwacht weiterhin gut „sichtbar“ ist und bleibt!

Bis zum Beginn der Freibadsaison wurden die Trainings für die Bambinis, Jugendlichen und Erwachsenen digital abgehalten. Das eine oder andere Mal traf man sich zum Online-Ratsch, die meiste Zeit aber zur Aus- und Fortbildung. Unsere Ausbilder ließen sich immer etwas Neues einfallen, so wurden dann auch diese Trainingsabende immer Highlights. Für die „Kleinen“ gab es zur Faschingszeit Post von der Jugendleitung inkl. eines Krapfen-Gutscheins, der sehr gerne angenommen wurde!

Als unser Freibad endlich wieder öffnete, konnten wir auch wieder Schwimmtrainings abhalten. Die Mitglieder wurden in die Nutzung des SAN-Raums eingeführt (diejenigen, die nicht am Anfang da waren, konnten das auch per Podcast nachholen) bzw. im Hinblick auf die Corona-Vorschriften erneut unterwiesen. Der Wachdienst wurde unter Einhaltung der Hygieneregeln organisiert und erfolgreich mit über 1.000 Wachstunden durchgeführt.

Unser Anfängerschwimmkurs wurde dieses Mal in „Modulen“ abgehalten, auch hier achtete man auf eine begrenzte Teilnehmerzahl und die geltenden Vorschriften. Erfreulicherweise konnten wieder viele teilnehmende Kinder ihre „Scheu“ vor dem Wasser ablegen und lernten das Schwimmen – ein Großteil „erschwamm“ sich sogar das heißbegehrte Seepferdchen.

In den Sommerferien organisierte die Ortsgruppe im Rahmen des Altöttinger Ferienpasses einen „Rutschen-Wettbewerb“, der großen Anklang fand. Für alle TeilnehmerInnen gab es attraktive Preise und alle hatten sichtlich jede Menge Spaß!

Um die Wasserwacht für alle bekannter zu machen hatten wir in der Sommer-Ausgabe einen sehr schönen und ausführlichen Artikel im Altöttinger Stadtblatt, den wir gemeinsam mit dem Redakteur vorbereiteten. Also kam auch unsere Öffentlichkeitsarbeit nicht zu kurz!





In Vorbereitung für unser neues Einsatzfahrzeug wurde das Tor an unserem Standort im „Bauhof“ der Stadt Altötting ausgetauscht und durch ein größeres Rolltor ersetzt. Herzlichen Dank hierfür an die Stadt Altötting, für die immer unkomplizierte Abstimmung und für das stets offene Ohr für unsere Belange! Unsere Einsätze im Jahr 2021 konnten wir mit unserer Mannschaft und Ausrüstung ebenfalls gut absolvieren. Beispielhaft sei hier die Fahrzeugbergung im Inn bei Neuötting erwähnt, die auch in der Zeitung große Resonanz fand.

Nach Beendigung der Freibadsaison trafen wir uns nun regelmäßig in unseren Räumen in der Georgenstraße zum Training. Knotenkunde, DRSA-Theorie, EH-Kurs u. ä. stand auf dem Programm, um uns weiter auf einem guten Ausbildungsniveau zu halten. Leider stieg die Inzidenz rapide, so dass dies schließlich vor Ort nicht mehr möglich war. So hieß es wieder: „Zurück zum Online-Modus!“

Zu unserer großen Freude konnten Mitte November die Kameraden Christian Fendt und Stephan Dierdorf unser neues SEG-Fahrzeug – einen Mercedes Sprinter mit Hochdach – im thüringischen Ilmenau bei der Fa. Binz abholen. Trotz widriger winterlicher Straßenverhältnisse brachten sie „den Neuen“ nach einer langen Fahrt sicher nach Hause. Unser „altes“ Einsatzfahrzeug haben wir als Ortsgruppe in unseren Bestand übernommen. So können wir auf eine hochklassige Ausstattung unserer Schnelleinsatzgruppe zurückgreifen!



Schweren Herzens mussten wir auch unsere traditionelle Weihnachtsfeier erneut absagen. Ein Team aus „Weihnachtswichteln“ packte jedoch für die aktiven Mitglieder – ob jung oder alt – ein Präsent. Strahlende Kinder und freudig überraschte Erwachsene nahmen den weihnachtlichen Gruß gerne entgegen!

In diesem (wieder) nicht ganz einfachen Jahr 2021 möchten wir uns bei allen Mitgliedern der Ortsgruppe Altötting/ Neuötting herzlich für das große Engagement bedanken. Es war klasse, wie alle zusammenhielten. Somit konnte die Ortsgruppe ihre tolle und wichtige Arbeit erst leisten. Wir möchten uns aber auch bei allen Firmen, Privatpersonen und Kommunen für die großzügigen Spenden bedanken, ohne die unsere Arbeit in diesem Umfang nicht möglich wäre.

2021 bei der Wasserwacht Burghausen - Wasserrettung, Ausbildung und Kameradschaft unter Coronabedingungen

Auch in unserem zweiten Coronasommer erhielten wir unseren Wachdienst am Wöhrsee aufrecht. Wie schon im Jahr 2020 mit auf Minimalbesetzung verkleinerter Wachmannschaft und mit außerhalb der Wachhütte liegendem „Outdoor-Sanitätsraum“.

Die Wichtigkeit unseres Dienstes zeigte sich am 27. Juni, als uns ein aufmerksamer Badegast zu Hilfe holte, um die Erstversorgung bei einer anderen Person zu leisten. Hier wurde deutlich, dass die intensive Ausbildung unserer Wachmannschaft im Fall der Fälle Früchte trägt. So konnte bei dem verunglückten Herrn der Kreislauf in Zusammenarbeit mit dem nachalarmierten Rettungsdienst wiederhergestellt werden. Tage später verstarb der Patient leider dennoch auf der Intensivstation.

Um den Ausbildungs- und Übungsstand unserer Wachmannschaften und des Nachwuchses hoch zu halten, gaben wir alles, damit wir unseren Trainingsbetrieb aufrechterhalten konnten.



Wie auch im Vorjahr fand unser Sommertraining ausschließlich am Wöhrsee statt. So stellte das Training keine Einschränkung des Bäderbetriebs im Freibad dar und wir konnten die Platzverhältnisse des Sees ausnutzen.

Außerdem konnten wir unserem Nachwuchs ihr zukünftiges Wachgewässer und die praktische Wasserrettung als Schwerpunktthema näherbringen. Für das Hallenbadtraining konnten wir zusammen mit den Bäderbetrieben ein Hygienekonzept erarbeiten, welches uns die Durchführung des Trainings auch mit 3G- bzw. 3G+-Regelung ermöglichte.

Durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie fanden nur sehr wenige Veranstaltungen statt. So hielt sich auch die Anzahl der durch unsere SEG abzusichernden Events in Grenzen. Hier ist im Jahr 2021 lediglich die Salzachdemo des u.a. bayerischen Kanuverbands aufzuführen.

Hier konnten sich unsere angehenden Bootsführerinnen intensiv mit unserem Einsatzgewässer Salzach auseinandersetzen. Diese überrascht regelmäßig mit verändertem Flussbett und vereinzelt Felsen, die vom Boot aus teils schwierig zu erkennen sind und nur mit ausreichend Erfahrung sicher lokalisiert werden können. Die Veranstaltung verlief gewohnt entspannt und auch das Wetter blieb bis zum Ende der Demo trocken und freundlich. Erst auf dem Rückweg zur unserer Einsatzstelle fing es an zu regnen.

Unsere SEG freut sich dieses Jahr über wichtige Verstärkungen. Beispielsweise investierten dieses Jahr vier unserer Wasserretter viel Zeit in ihre Ausbildung zu Motorbootführern im Wasserrettungsdienst. Vor Beginn des offiziellen Kurses des Bezirksverbands mussten von jedem der Anwärter bereits zehn praktische Fahrstunden in der Ortsgruppe absolviert werden.



Die dafür benötigten Übungstermine wurden gemeinsam mit den anderen Ortsgruppen der Kreiswasserwacht absolviert. Hier fand ein toller Austausch mit den Kameraden statt und verschiedene Ideen und Konzepte wurden ausgetauscht. Auch die Praxisanleiter konnten im Zuge dessen

neue Erfahrungen sammeln und die verschiedenen Bootstypen beüben. Schließlich kann es im Einsatz auch mal notwendig sein mit einem „fremden“ Boot zu fahren.

Auch über einen neuen SEG-Führer kann sich die Ortsgruppe dieses Jahr freuen. Dieser konnte seine bisherige jahrelange Erfahrung als Wasserretter in seinem Lehrgang um Aspekte der Einsatzführung und der Einsatztaktik erweitern. Die praktische Anwendung der Ausbildungsinhalte wurde bspw. in einem Führungssimulationstraining vertieft.

Wir gratulieren allen unseren neu ausgebildeten Einsatzkräften zu ihren Abschlüssen und wünschen ihnen viel Erfolg bei der Durchführung ihrer zukünftigen Aufgaben. Außerdem gilt unser Dank allen beteiligten Ausbildern und Helfern, ohne die solch wichtige Schritte nicht möglich wären.

Trotz aller Einschränkungen durch die gebotenen Hygieneregeln, gaben wir unser Bestes auch den kameradschaftlichen Anteil unseres Ortsgruppenlebens aufrecht zu erhalten. Dafür konnten wir das schöne Wetter Mitte Juli und die fabelhaften Voraussetzungen unseres neuen Wasserwachtheims für ein Sommerfest nutzen. Mit einigen Grills unserer Mitglieder, ortsruppeneigener Biertischgarnituren und einem Kühlanhänger für die Getränke konnten wir direkt an unserem Zuhause eine unkomplizierte Feier abhalten.



Trotz der Abstands- und Hygieneregeln, freuten sich alle über einen lange überfälligen, geselligen Abend. Im Verlauf des Abends nutzten wir die Gelegenheit auch für die Verleihung angesammelter Abzeichen und Ehrungen.



Auch im Herbst hatten wir die Möglichkeit unseren Mitgliedern das Bedürfnis nach unbeschwertem kameradschaftlichen Stunden zu stillen. So konnten wir bei bestem Wetter ein Picknick am Wöhrsee veranstalten. Highlight des Nachmittags war die Fahrt mit unseren Rettungsbooten, welche sowohl für viele unserer Jugendmitglieder als auch für Ihre Eltern eine Premiere darstellte.

Das Jahr 2021 in der OG Burgkirchen-Emmerting

So wie das Jahr 2020 endete, begann auch 2021: mit Kontaktbeschränkungen und geschlossenen Hallenbädern. Die Corona-Pandemie prägte leider auch in diesem Jahr unsere Aktivitäten. Jedoch konnten durch bestens funktionierende Hygienekonzepte und Schutzvorkehrungen im Laufe des Jahres auch wieder Veranstaltungen und Ausbildungen in Präsenz durchgeführt werden, wenn auch nur in eingeschränkter Form.

Die Durchführung der Neuwahlen innerhalb der Ortsgruppe war die erste große Herausforderung, sie fand im Bürgerzentrum Burgkirchen statt. Alle Vorstandsmitglieder haben sich wieder zur Wahl gestellt und wurden in ihren Ämtern für weitere vier Jahre bestätigt.



v.li.n.re. Angelika Maier stv. JL, Peter Geus Kassier, Bernhard Huber 2.Vors, Ingrid Huber 1. Vors, Ines Landsberger-Schirm JL, Christian Neumann TL, Helmut Huber Vors. d. KWW, Josef Jung Direktor BRK, Angelika Hauser stv. Bgm. Bgk

Als eine Maßnahme zur Bekämpfung der Pandemie wurde auch in der Gemeinde Burgkirchen eine Corona-Teststation eingerichtet. Dies hat die Borromäus-Apotheke übernommen. Unsere dafür angebotene Unterstützung wurde gerne angenommen und so war fast täglich ein Wasserwachtler vor Ort und half beim Anmelden, Registrieren und Desinfizieren. Zum Dank dafür erhielten wir vom Betreiber Herrn Wolfgang Lettl eine Spende in Höhe von 2000 €.

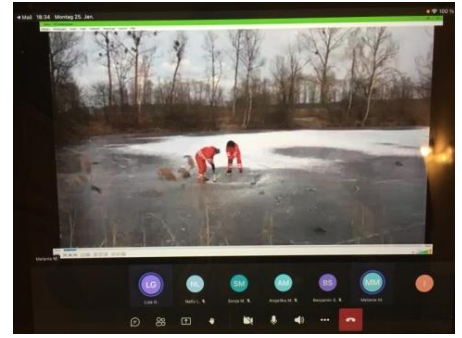


Der Wachdienst im Freibad Burgkirchen fand nur spärlich statt. Durch den Um- und Neubau des Spaßbeckens war das Baden leider nur im großen Becken möglich. Sowohl die Baustelle selbst als auch die Menge an Bauzaun, die zur Absperrung benötigt wurde, schreckte wohl viele mögliche Besucher im Vorhinein ab. Umso größer ist die Vorfreude auf ein Spiel- und Baderlebnis im nächsten Jahr im neuen Becken.

Die Schwimmkurse waren nach den Ausfällen im ersten Jahr der Pandemie sehr gefragt. Immerhin konnten wir im vergangenen Jahr 2 Schwimmkurse mit insgesamt 38 Kindern durchführen. Die entstandene Lücke jedoch wird uns noch eine Weile beschäftigen, es herrscht ein großer Nachholbedarf. Zudem konnten wir auch das Schulschwimmen im Herbst wieder regelmäßig begleiten, da die Kinder in den Schulen nun regelmäßig getestet werden.

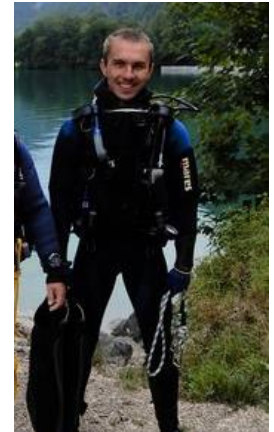


Da leider viele Ausbildungen nicht möglich waren, haben sich unsere Aktiven mit Hilfe der Wissensbox regelmäßig selbst fortgebildet, Aber es wurden auch in unzähligen Sitzungen vor dem Bildschirm Schulungen und Einweisungen durchgeführt, um zumindest theoretisch immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben.



Ebenso gelang es mit Online-Angeboten in Naturschutz, Erste Hilfe und themenbezogenen Spielen die Kinder am Bildschirm zu unterhalten und somit den Kontakt aufrecht zu erhalten, bis dann endlich wieder das Schwimmtraining stattfinden durfte.

Um Nachwuchskräfte für die SEG zu erhalten ist die Ausbildung zum Rettungstaucher extrem wichtig. Diese ohnehin sehr umfangreiche Vorbereitung wurde durch die immer wieder geänderten Sicherheitsvorgaben zusätzlich erschwert. Umso erfreulicher ist, dass vier unserer Mitglieder die Prüfung zum Rettungstaucher abgeschlossen haben. Wir gratulieren Sonja Meissner, Juri Lagutkin und Roman Riedl zur Stufe 1 und Steven Horn zur Stufe 2. Damit wurde unsere Tauchgruppe auf 12 Taucher erweitert und sichert somit den Fortbestand dieser Gruppe, was auch die Einsatzbereitschaft der SEG enorm verbessert.



Um unsere Einsatzkräfte optimal ausstatten zu können, wird die entsprechende Ausrüstung benötigt. Diese und auch die Beschaffung des neuen Einsatzfahrzeuges, das dringend für die Ausbildung gebraucht wird, verursachen enorme Kosten, die momentan nicht so einfach zu bewältigen sind. Da Haussammlungen nicht durchführbar waren und auch andere Einnahmen durch das Schließen der Bäder weggefallen sind, haben wir in unzähligen Briefen an Firmen und Gemeinden um Spenden gebeten.

Zur großen Freude waren die Rückmeldung durchwegs positiv und es sind zahlreiche großzügige Spenden eingegangen, somit konnte der Einsatzwagen in Auftrag gegeben und noch im Dezember angemeldet werden. Bis er allerdings einsatzbereit ist, muss erst noch der Innenausbau erfolgen.

Die Sparkasse Altötting-Mühldorf hat für die Ausstattung unserer Taucher 1000 € gespendet. Ein herzlicher Dank an alle Spender für diese großartige Unterstützung.



Eine ganz besondere Ehre kam dem Ehepaar Ingrid und Helmut Huber zu. Eingeladen in den Festsaal im Kloster Seon wurden sie vom Bezirkstagspräsidenten von Oberbayern, Herrn Josef Mederer, mit der Bezirksmedaille für ihre mehr als drei Jahrzehnte lange ehrenamtliche Tätigkeit bei der Wasserwacht im Roten Kreuz ausgezeichnet.

Das Jahr 2021 der Ortsgruppe Markt



Unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen fand im Bürgerhaus Markt unter strengsten Hygienemaßnahmen und in der Rekordzeit von 25 Minuten mit den wichtigsten Informationen statt. Auf Ehrungen und Grußworte wurde verzichtet. Im Vorfeld wurden bereits schriftliche Wahlvorschläge unserer Mitglieder eingeholt.



Unsere Vorstandschaft:

Vorsitzender Reinhold Hitzenauer
Stellv. Nico Lindner
Technischer Leiter Bernhard Lindner
Stellv. Tobias Nussbaumer
Jugendleitung Melissa Hitzenauer
Stellv. Claudia Hönig
Kassenwartin Michaela Richard
Naturschutzwart Florian Hochreiter
Schriftführerin Michaela Hitzenauer
Wasserwachtsarzt Dr. Theo Sutor

Bei nicht ganz sommerlichen Temperaturen und trotz coronabedingten Schwierigkeiten bzgl. unserer Ausbildungsarbeit und der Wachdienste, konnten wir mit zahlreichen Kindern und mit 21 absolvierten Seepferdchen den traditionellen Schwimmkurs veranstalten. Diesen beendeten wir mit einer kleinen Grillfeier an unserem See.
Zusätzlich führten wir zwei Rettungsschwimmkurse durch. Hier konnten wir **3 x DJSA Gold, 8 x RSA Silber, 6 x RSA Bronze und 7 Schnorchelabzeichen** vergeben.



Von verschiedenen Gemeinden und Firmen haben wir großzügige Zuschüsse für unser neues Einsatzfahrzeug und für unsere neue Garage erhalten.



Was war 2021 los?

Auch in diesem Jahr ist unser Badebetrieb mit Einhaltung aller geltenden Regeln und Vorschriften, wie z.B. unsere schon bekannte Einbahnstraße zum Kiosk und zu den Toiletten, reibungslos gelaufen.

Der See wurde mit speziellen Booten des Maschinenrings Braunau zweimal von den Wasserpflanzen befreit.

Unsere SEG wurde dieses Jahr zu sechs Einsätzen gerufen.

Zudem möchten wir Peter Lindner zum „Ausbilder/Prüfer für den Helferführerschein“ und Nico Lindner zum „Führen im Einsatz III – Gruppenführer“ gratulieren.

Bei dem Ausbildungszeltlager der Kreiswasserwacht waren wir 2021 auch wieder vertreten.

Mit einem neuen Ruderboot konnte unser Fuhrpark erweitert werden. Zusätzlich wurde eine neue Garage für das bereits bestellte Motorboot für unsere SEG-Einsätze aufgestellt.



Aktuelle Berichte können unter www.wasserwacht-marktl.de entnommen werden.
Ein großes Dankeschön geht an alle Wasserwachtler für die geleistete Arbeit!

Hitzenauer Reinhold
1.Vorsitzender

2021 - Ein turbulentes Jahr für die Peracher Wasserwacht



Peracher Wasserwacht wurde mit zwei SUPs ausgestattet

Ein Trend macht auch vor der Wasserwacht nicht Halt. So hat die Peracher Wasserwacht seit April 2021 jetzt 2 SUPs (StandUp Paddeling Boards) in ihrem Equipment. Die Boards bringen durch die Nutzung im Stehen einen guten Überblick. Allerdings ist natürlich etwas Übung für ein sicheres Handling erforderlich. Für die Versorgung eines Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes waren die Bretter auch schon im Einsatz.

Hochwasser in Perach

Ein massiver Starkregen, bei dem innerhalb 45 Minuten mehr als 100 Liter Wasser pro Quadratmeter herunterprasselten, ließ in Perach am 7. Juni die Erinnerungen an Simbach wahr werden. Bis heute sind die Schäden noch nicht vollständig behoben, zwei Brücken sind nach wie vor gesperrt und müssen abgerissen werden. Die Peracher Wasserwacht wurde zwar nicht alarmiert, mit Rücksprache bei der Leitstelle unterstützten einige unserer Wasserwachtler die Anwohner bei der Schadensbekämpfung. Bis Mitternacht wurde unter anderem im Buchenweg gearbeitet. Ein Hangrutsch und die damit verbundene Schlammlawine erwischte mehrere Gebäude. Noch in der Nacht wurde der



größte Schlamm entfernt. Zeitgleich wurden zahlreiche Keller durch die vielen alarmierten Feuerwehren aus ausgepumpt.



Gleich am nächsten Morgen gingen die Arbeiten im Bereich Aichmühle und in der Raiffeisenstrasse weiter. Auch hier hat der Weitbach, der zu einem reißenden Fluss angeschwollen und über die Ufer getreten war, Keller überflutet und eine dicke Schlammschicht hinterlassen. Glücklicherweise kamen aber keine Personen zu Schaden.

Impfaktion am Badesee

Nachdem die Impffrequenz im Impfzentrum in den Sommermonaten nachgelassen hat, wurden auch Impfungen ohne Termine an verschiedenen Orten durchgeführt. So wurden Impfungen auch am Peracher Badesee angeboten. Hierzu hat die Wasserwacht einige Pavillons für die Anmeldung und die Beobachtungszeit nach der Impfung aufgebaut, die Impfung wurde in unserem Sanitätsraum durchgeführt.



Coronatester unterstützen die Wasserwacht

Auch in Perach gab es eine Teststation zur Durchführung von Corona-Schnelltests. Personell wurde diese auch regelmäßig durch unsere Mitglieder unterstützt. 18 Tester spendeten einen Teil oder sogar die komplette Vergütung der Peracher Wasserwacht. Insgesamt konnten so 3.125 Euro als Zuwendungen verbucht werden. Herzlichen Dank!

Ausbilder und Prüfer für den Helferführerschein

Nachdem der theoretische Teil als Online-Lehrgang durchgeführt wurde, wurden am 19. Juni 2021 verschiedene Fahrmanöver mit den Kursteilnehmern geprobt.

Nach der Anerkennung durch die Führerscheinstelle des Landratsamtes und die Bestellung durch den BRK-Kreisverband darf jetzt Willi Prandstätter jetzt für den Helferführerschein unterrichten und prüfen. Natürlich nur entweder – oder!



Schwimmkurs trotz der Corona-Pandemie

Im Juli wurde ein Anfänger-Schwimmkurs durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Kurs in kleinere Gruppen aufgeteilt und zu unterschiedlichen Zeiten ausgebildet. Das zeigte durchaus auch Vorteile im Hinblick auf Platzbedarf und Ausbilderzahl, so dass wir durchaus überlegen, dies auch ohne Corona so weiterzuführen. Auch die Quote der Frühschwimmer spricht durchaus dafür.

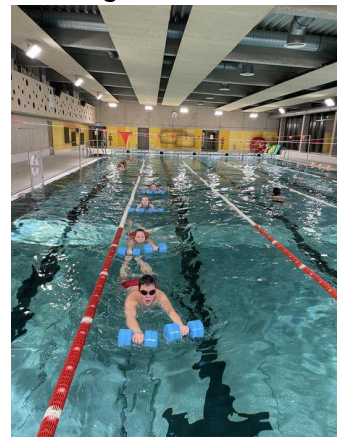
Zwei neue Bootsführer in der SEG



Mit Andreas Schuhnagel und Thomas Trenker haben wir seit dem 9. Oktober zwei neue Bootsführer in unseren Reihen. Nach zahlreichen Fahrstunden und dem Lehrgang in Törring und Tettenhausen fanden an diesem Tag die Prüfungen in Theorie und Praxis statt. Beim SEG-Einsatz am 10. Dezember konnten die beiden das Erlernte dann schon in die Tat umsetzen. Herzlichen Glückwunsch an die beiden neuen Bootsführer zur bestandenen Prüfung.

Wasserwacht-Training im Schulhallenbad in Waldkraiburg

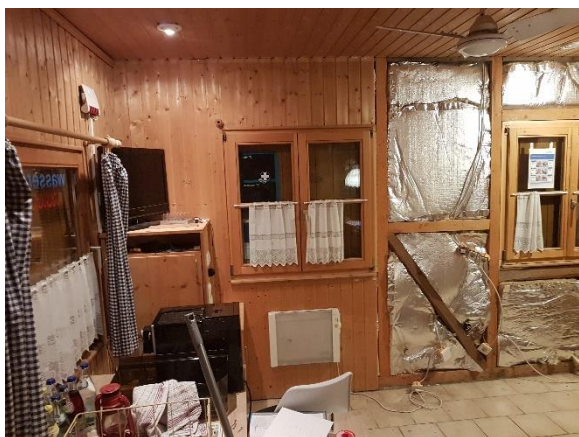
Auch wenn der Weg weit ist, aber ein Schwimmtraining kann durch Online-Meetings natürlich nicht ersetzt werden. Gemeinsam mit der Wasserwacht Reischach wurde daher das Schulhallenbad in Waldkraiburg 14-tägig Freitag abends angemietet. Begeistert nahmen die Jugendlichen daran teil. Wir hoffen, dass im Sommer wieder ein regelmäßiges Training auch für die Bambinis möglich ist.



Persönliche Trinkflaschen statt einer Weihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr mussten wir auf die Durchführung einer Weihnachtsfeier verzichten. Um unseren Aktiven trotzdem eine Freude zu bereiten suchten wir ein kleines Geschenk. Die Idee einer Trinkflasche mit Wasserwachtlogo mit Perach und dem Namen fand bei den Kindern, den Jugendlichen und den Erwachsenen großen Anklang.

Das Jahr 2021 der Wasserwacht in Reischach



Das vergangene Jahr begann leider mit einer unangenehmen Entdeckung. An unserer Wachstation am Badesee war der Frostwächter ausgefallen und die Wasserleitung leider wie befürchtet eingefroren. Glücklicherweise haben wir den Schaden relativ bald bemerkt, so dass wir, was die Schäden angeht, relativ glimpflich davongekommen sind.

Die Küche allerdings war nicht mehr zu retten und wir gingen auf die Suche nach einer neuen. Glücklicherweise bekamen wir bald, nachdem sich unsere Not herumgesprochen hatte die Nachricht, dass eine Küche für uns gestiftet wird. Wir haben uns natürlich so bald als möglich ans Werk gemacht und begonnen die Küche einzubauen.

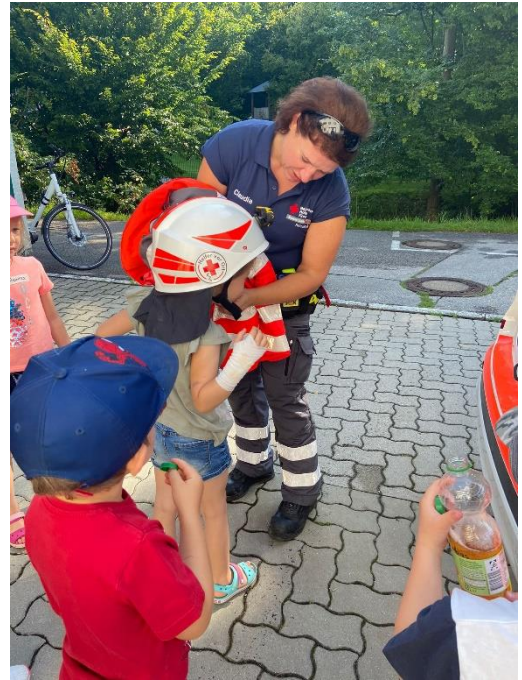


Zwischenzeitlich organisierten wir die Wahlen der Vorstandschaft, die im Februar dann durchgeführt wurden. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an Sarah-Marie Niesner und Anna Lena Niederhuber, beide teilen sich zukünftig die Verantwortung der Jugendleitung. Unser herzlicher Dank gilt auch unserer scheidenden Jugendleiterin Lisa Frank, die nach langjähriger Tätigkeit den Stab weiterreicht.

Im Sommer konnten wir eine normale Badesaison ohne große Einschränkungen und Unfälle genießen. In knapp 2310 Wachstunden hatten wir 15 Erste-Hilfe-Leistungen zu verzeichnen.



Einen Tag für das Ferienprogramm zu gestalten war dieses Jahr glücklicherweise auch wieder möglich. Die BRK-Bereitschaft und die Wasserwacht habe diesen Tag für die Kinder mit vielen verschiedenen Aktionen am BRK-Bereitschaftsheim und am Badesee gefüllt. So konnten die Kinder beispielsweise das Innere eines RTW näher erkunden, sich Verletzungen wie für die realistische Unfalldarstellung verwenden schminken lassen und die unterschiedlichen Rettungsmittel im Wasser selbst ausprobieren. Dazwischen sorgte eine ordentliche Brotzeit für neue Kraft und so konnten wir am Ende in viele zufriedene Gesichter blicken.



Wie jedes Jahr hatten wir rund um den See einiges zu tun, um die Sicherheit der Badegäste sicherzustellen. Beispielsweise haben wir das Buschwerk am Hang vor unserer Wachstation zum See hin geschnitten, um die ganze Wasserfläche gut einsehen zu können. Der Abfluss am Badesee muss auch immer wieder überprüft und gepflegt werden, um die Wassermenge im See auf einem Level zu halten und Schäden am Ufer zu vermeiden.

Auch ein Biber hat wieder Quartier an unserem Badesee bezogen, und es sich wohl zur Aufgabe gemacht alles nach seinen Wünschen umzugestalten. Viele der Bäume auf dem Gelände sind seinen scharfen Zähnen zum Opfer gefallen. Hier werden wir die nächsten Jahre mehr Zeit und Arbeit zum Schutz unserer Grünanlagen aufwenden müssen.

Feierlichkeiten zu Weihnachten waren uns dieses Jahr aufgrund der Einschränkungen leider nicht möglich. Aber als kleines Trostpflaster gab es für jedes Mietglied ein kleines Geschenk. Ebenso wurden die Senioren mit einem Geschenk bedacht, da auch die von der BRK-Bereitschaft, der Gemeinde und von uns organisierten Seniorenweihnachtsfeier nicht durchgeführt werden konnte.



Das Jahr 2021 in der Ortsgruppe Töging-Winhöring

Ein weiteres Jahr im Zeichen von Corona

Das Jahr 2021 stand nach 2020 wiederum im Zeichen des Coronavirus. Zwar war schon deutlich mehr Routine im Umgang mit dem Virus zu erkennen, dennoch waren auch im vergangenen Jahr bei weitem nicht alle gewohnten Aktivitäten und Veranstaltungen möglich. Trotzdem kam bei der Wasserwacht keine Langeweile auf, denn zahlreiche Herausforderungen waren zu bewältigen.

Der längste Einsatz in der Geschichte der Ortsgruppe



Im März 2021 startete nach intensiven Vorüberlegungen ein gemeinsames Corona-Schnelltestzentrum der Inntalapotheke, der Wasserwacht und der Stadt Töging in der Mehrzweckhalle. Anfangs war ein Betrieb bis etwa Mai angedacht. Niemand hätte gedacht, dass sich der Einsatz bis zum 10. Oktober hinziehen würde. War das Testzentrum anfangs nur an einzelnen Tagen geöffnet, gingen wir schnell zu einem täglichen Testbetrieb über. Dabei waren stets zwischen vier und sechs Wasserwachtler im Einsatz an der Anmeldung, als

Tester oder als Desinfektor. An insgesamt 184 Einsatztagen leisteten 35 Wasserwachtler 2.330 Dienststunden und nahmen über 8.000 Testungen vor. Einsatzreichster Tag war der letzte Tag der Sommerferien, als innerhalb von drei Stunden 160 Tests durchgeführt wurden, meist an Schulkindern.

Schnelleinsatzgruppe 25-mal im Einsatz

Trotz Corona war es kein ruhiges Jahr für die Mitglieder der SEG. Insgesamt 25-mal waren die Taucher, Motorbootführer und Wasserretter gefordert. Damit setzte sich das hohe Niveau der Einsatzzahlen auch im vergangenen Jahr fort. Das Einsatzspektrum umfasste im Wasser treibende Personen, eine Fahrzeugbergung, mehrere Tierrettungen und vieles mehr. Ziele der Einsätze waren die verschiedensten Gewässer in den Landkreisen Altötting und Mühldorf, wobei natürlich der Innkanal den Schwerpunkt bildete.



Unwetter über Töging



Am 21. Juni kam es zu einem verheerenden Unwetter, das entlang des Innkanals über Waldkraiburg, Mühldorf und Töging hinweg zog. Extreme Regenfälle fluteten Fahrzeughalle und Lager des Wasserrettungszentrums sowie Unterrichtsräume im Keller. Daraufhin alarmierte die Integrierte Leitstelle die Wasserwacht Töging zur Behebung des Eigenschadens. 18 Wasserwachtler kümmerten sich sofort um die Schäden und legten mit Saugern und Pumpen die Räume trocken.

Noch während der Aufräumarbeiten kam es auch zu mehreren Alarmierungen der SEG. Insgesamt zwei Rehe und zwei Kühe waren durch starken Regen und Hagel aufgeschreckt in den Innkanal gesprungen, was zu drei aufeinanderfolgenden Ein-sätzen führte. Nach fünf Stunden war der Spuk vorbei und alle Schäden beseitigt.

Vier Taucher und zwei Motorbootführer ausgebildet

Sehr erfreulich gestaltete sich das Ausbildungsgeschehen im Jahr 2021. Zwei Wasserretter und eine Wasserretterin qualifizierten sich in einer langwierigen Ausbildung zum Einsatztaucher Stufe 1, ein Einsatztaucher legte



erfolgreich die Prüfung zum Einsatztaucher Stufe 2 ab. Daneben kann die Ortsgruppe auch zwei neue Motorbootführer in ihren Reihen begrüßen.

„AktENZEICHEN XY“ dreht am Inn



Einen ganzen Drehtag verbrachten einige Wasserwachtler mit einem Team der Fernsehsendung „AktENZEICHEN XY...ungelöst“ am Inn bei Winhöring. Dort wurde ein bereits gelöster Fall, der eigentlich in Belgien spielt, gedreht. Die Wasserretter sicherten die Dreharbeiten ab und durften als Statisten in Erscheinung treten. Für alle Beteiligten war es ein hochinteressanter und spannender Tag. Das Ergebnis ist im Februar im Rahmen der Sondersendung „AktENZEICHEN XY...gelöst!“ zu sehen.

Neuwahlen

Im Jahr 2021 fanden die turnusgemäßen Neuwahlen statt, die unter Coronabedingungen in der Töginger Mehrzweckhalle abgehalten wurden. Der bisherige Technische Leiter Kurt Ebner sowie seine beiden Stellvertreter Ben Nußbaumer und Manuel Kastenhuber waren auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl angetreten. Kurt Ebner war ganze 36 Jahre Mitglied der Ortsgruppenleitung.



Besuchen Sie uns im Internet und den sozialen Medien!



Augsburg - wir kommen!

Auch heuer machte sich die „Reisegruppe Hofauer“ wieder gut gelaunt, mit Masken und Desinfektionsmittel bestückt und bei schönstem Spätsommerwetter zum traditionellen Ausflug der Kreiswasserwacht auf. Nachdem alle Mitreisenden „eingesammelt“ waren, ging es los und nach einer kurzweiligen Busfahrt trudelten wir in Augsburg ein.

Bei einer Stadtführung erkundeten wir, aufgeteilt in zwei Gruppen die Fuggerstadt. Der goldene Saal und der Damenhof durften ebenso wenig fehlen, wie die Fuggerei. Diese besteht seit 500 Jahren und ist damit die älteste Sozialsiedlung der Welt. Es ist eine Stadt in der Stadt mit 67 Häusern und 142 Wohnungen sowie einer eigenen Kirche und somit ein einzigartiges Sozialprojekt.



So viel Kultur und Spaziergehen macht hungrig! Also stärkten wir uns im altherwürdigen „Ratskeller“ und füllten unsere Energiereserven mit Käsespätzle und süffigen Getränken wieder auf. Von den Spaziergängen am Vormittag konnten wir uns auf der wunderbaren Terrasse bei herrlichstem Sonnenschein bestens erholen.



Anschließend gab es Zeit zur freien Verfügung, die jeder nach Lust und Laune im Café oder beim Shoppen verbrachte. Am frühen Abend fuhren wir in unser Hotel Dorint, welches bei den Augsburgern als „Maiskolben“ gut bekannt ist und quartierten uns ein.



Später marschierten wir gemeinsam zum Abendessen. Im „Ristorante da Mimmo“ aßen wir vorzüglich zu Abend und hätten uns liebend gern noch durch die gesamte Speisekarte probiert. Zum Abschluss des Tages ließen sich noch einige von uns an der Bar einen „Absacker“ schmecken...

Gut gestärkt nach einem reichhaltigen Frühstück fuhr uns der Bus am nächsten Morgen nach Stegen am Ammersee. Auch am zweiten Tag war uns der Wettergott hold und wir konnten Sonne tanken!



Nach einer schönen Schifffahrt mit wunderbarem Blick über den See und in die Berge erreichten wir Herrsching. Von der Anlegestelle brachte uns dann der Bus zu unserer nächsten Station – das Kloster Andechs. Im Kloster angekommen, aßen wir zu Mittag und besichtigten anschließend das Klostergelände. So mancher erstand noch ein Souvenir im Klosterladen und ließ sich im Biergarten das berühmte „Hopfenkaltgetränk“ der Mönche schmecken.



Viel zu schnell ging ein herrliches Spätsommerwochenende zu Ende und wir machten uns wieder auf Richtung Heimat. Wie jedes Jahr waren wir dank der perfekten Organisation unserer „Reiseleitung“ bestens aufgehoben und konnten zwei wunderschöne Tage genießen!



42. Weihnachtsschwimmen 2021

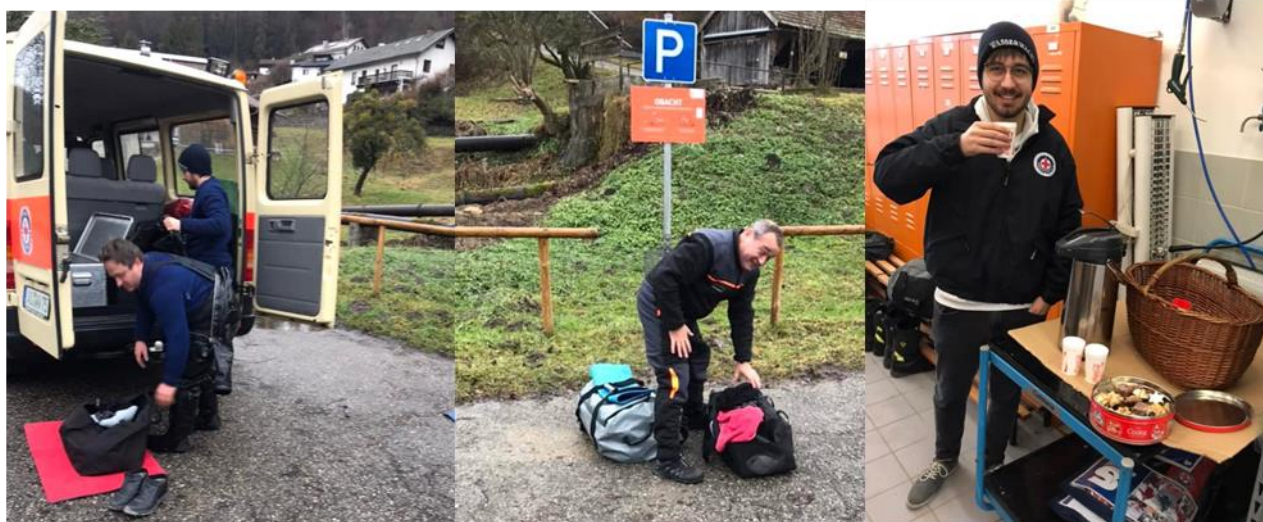
Am 24.12.2021 fand das 42. Weihnachtsschwimmen nach einem Jahr Corona-Zwangspause erneut in der Salzach statt, da die Alz wieder einmal zu wenig Wasser führte. Bevor allerdings alle in den Kombi einsteigen durften, musste ein Corona-Test durchgeführt werden. Nachdem alle Tests negativ ausfielen, ging es los zur Einstiegsstelle nach Tittmoning, wo sich die vier Wasserwachtler um 12:50 Uhr in das kühle Nass begaben.

Bei 7 °C Lufttemperatur und Regen wurde eine Strecke von 8,1 km bis Unterhadermark (Flusskilometer 27,1 bis 19,0) im 4°C kalten Wasser geschwommen.



In den eisigen Fluss stiegen:

Huber Helmut	(42x dabei)
Maier Michael	(28x dabei)
Neumann Christian	(27x dabei)
Huber Andreas	(7x dabei)



Dieses kühle Vergnügen dauerte eine Stunde und 32 Minuten. In Unterhadermark wartete bereits der Chauffeur, Johannes Neumann auf die Schwimmer, der sie danach zur Wasserrettungswache Burgkirchen brachte. Dort gab es geschützt vor Regen und Kälte, Plätzchen und heißen Glühwein zum Aufwärmen. Im Anschluss traten alle gesund und munter die Heimreise an.

Mit einem kräftigen Flossenschlag

Helmut Huber



Die Kreiswasserwacht Altötting
trauert um alle verstorbenen
Kameradinnen und
Kameraden,
sowie Freunde und Gönner
der Wasserwacht,
welche im Jahre

2021

von uns gegangen sind.
Wir werden ihnen stets
ein ehrendes Andenken
bewahren.

Nur den Humor nicht verlieren!

Spendabel!!!

"Erna, an der Tür steht einer, der für das neue Schwimmbad sammelt. Was soll ich ihm geben?"

"Fünf Eimer Wasser!"

Ansichtssache

Ein Mann zappelt im Schwimmbecken rum und schreit: "Ich kann nicht schwimmen, ich kann nicht schwimmen." Am Rand steht ein Rollstuhlfahrer und sagt: "Mach nicht so ein Theater. Ich kann nicht laufen. Schrei ich hier deshalb so rum?"

Tierisch

Schwimmen zwei Igel durchs Meer. Sagt der eine: "Ich glaube, dass mit dem Schlauchboot war doch keine so gute Idee."



Tierisch zum 2.

Ein Schwein, eine Kuh, und ein Schaf stehen an einem Ufer. Schwimmt im Fluss ein Krokodil. Zuerst versucht es das Schaf rüberzukommen. Das Krokodil schnappt zu. Dann versucht es die Kuh. Erneut schnappt das Krokodil zu. Das Schwein hat Angst. Ein paar Minuten später versucht es auch das Schwein und schwimmt erfolgreich ans Ufer. Fragt das Schwein: "Wieso hast du mich nicht gefressen?" Sagt das Krokodil: "Ich bin Moslem."



**Ehrenamt ist
keine Arbeit, die
nicht bezahlt wird.
Ehrenamt ist
eine Arbeit, die
unbezahlbar ist!**



Bayern schwimmt -

Sommer, Sonne, sicher schwimmen

COOL, WIR SIND DABEI



Verhalten am und im Wasser



Achte auf die Wassertemperatur!



Springe nie erhitzt ins Wasser!
Kühle dich vorher ab!



Bade nicht mit vollem Magen!



Gehe nicht übermüdet ins Wasser!



Schwimme oder tauche nie im Bereich von Sprunganlagen!



Unterlasse das Rennen am Beckenrand!



Verlasse das Wasser sofort, wenn du frierst!
Trockne dich nach dem Bade gut ab!



Stoße nie andere ins Wasser!



Verlasse bei Sturm, Gischt oder Gewitter das Wasser!



Gehe nicht unter Alkohol-, Medikamenten- oder Drogeneinfluss ins Wasser!



Benutze als Nichtschwimmer NIE aufblasbare Schwimmkörper als Schwimmhilfe!



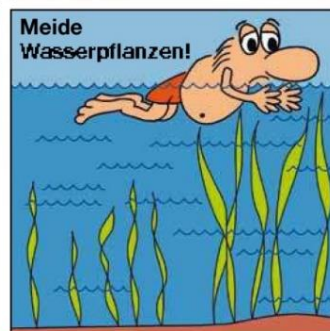
Springe nie in unbekanntes oder trübes Gewässer!



Beachte Warnhinweise, Begrenzungen, Absperrungen und Bojen!



Tauche nicht mit beschädigtem Trommelfell oder Erkältung!



Meide Wasserpflanzen!



Meide Wehre und Strudel!



Schwimme lange Strecken nie ohne Bootsbegleitung!

Bade nie allein!



Rufe im Notfall rechtzeitig laut um Hilfe!



Beachte die besonderen Gefahren am und im Meer!



Bleibe weg von Schiffen und Wasserfahrzeugen!